

Verfahrensdarstellung

- ▶ Steigerung der TR-Werte im Austrag der Schlammentwässerung
- ▶ Optimierung der Betriebskosten
- ▶ Keine Schlamm-trocknung erforderlich
- ▶ »Start-Stop«-Funktion der schamottfreien Gesamtanlage, dadurch
 - ▷ zeitliche Betriebsflexibilität
 - ▷ sehr kurze Revisionszeit
- ▶ Phosphorrückgewinnung aus den Klärschlammaschen als hochreine Phosphorsäure
- ▶ Verwertung der mineralischen Anteile aus den Klärschlammaschen
- ▶ Vergütungsmodell für Aschen mit erhöhtem P_2O_5 -Gehalt
- ▶ One-stop-shop-Konzept
- ▶ Maximale Flexibilität durch modulare Auslegung des Verfahrens

Kooperationspartner

Phosphorrückgewinnung

Institut für Technische Chemie
TU Bergakademie Freiberg
Leipziger Straße 29
09599 Freiberg – GERMANY
<http://tu-freiberg.de/tch>



Thermische Verwertung

FMI Process S.A.
22 rue du Garat
42152 L'Horme – FRANCE
<http://www.fmi-process.com>



Thermische Verwertung

PolyChemie GmbH
Bühler Straße 113 B
66130 Saarbrücken – GERMANY
www.snf-group.com



Wertstoffvermarktung

Poll Umwelt- und
Verfahrenstechnik GmbH
Lünener Straße 2 C
59379 Selm – GERMANY
<http://www.poll.de>



Kontakt

Dipl.-Ing. Bernd Simbach
Tel.: +49 (0)2592 979750
Mobil: +49 (0)172 2766929
e-mail: bs@sewaphos.com



Verfahrenskonzept für eine integrierte Klärschlammaufbereitung

100 %

Dünnschlamm

Zentrat/Filtrat
~ 88 %

Wasserdampf, CO₂
~ 9 %

Mineralischer Anteil
der Klärschlammmasche

Vorteil
ZetaOptimizer
~ 2 %

entwässerter Klärschlamm ~ 10 %

Klärschlammmasche ~ 1 %

Phosphorsäure

Wertgehalt der Produkte

